

Aus der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom 10.12.2018

Vorberatung des Haushalts 2019

Schuletat 2019

Der Vorsitzende begrüßt die Konrektorin Frau Hermann, die letztmalig den Schuletat vorstellen wird, da sie nach Ende des Schuljahres in Pension geht. Frau Hermann bedankt sich zunächst bei der Gemeinde für die gute Unterstützung.

Bei den Haushaltsansätzen im Verwaltungshaushalt gibt es, im Vergleich zum Vorjahr, nur geringfügige Umschichtungen, ohne Änderung der Gesamtausgaben.

Für den Vermögenshaushalt sind zunächst erst 18.500 € vorgesehen. Dies beinhaltet den dringend nötigen Ersatz von 16 veralteten Rechnern für ca. 10.000 €. Der weitere Bedarf sieht eine Musikanlage (3.000 €), drei Musikinstrumente (1.820 €) und verschiedene Möbelstücke (3.680 €) vor.

Es kommen noch erhebliche Kosten für die nötige digitale Ausstattung hinzu. Hierfür ist zuerst noch eine grundsätzliche Konzepterstellung von Fachplanern zur nötigen Elektroinstallation und Hardwarebeschaffung zu beauftragen. Von zwei Planungsbüros werden bereits Angebote erwartet. Die derzeit vorgesehenen staatlichen Förderungen für digitale Klassenzimmer sind, im Vergleich zum tatsächlichen Bedarf, relativ gering.

Frau Hermann weist noch auch auf ein Geruchsproblem beim Jungen-WC in der Zeilitzheimer Schule hin. Hier ist eine Verbesserung nötig.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Zustimmung des Gremiums zum beantragten Schuletat für den Verwaltungshaushalt und dem Vermögenshaushalt, mit der Empfehlung an den Gemeinderat.

Verwaltungshaushalt 2019

Vorsitzender und Kämmerer erläutern die Entwicklung der wichtigsten Eckdaten des Verwaltungshaushalts. Bei den laufenden Haupteinnahmen vom Staat ist gegenüber 2018, eine Steigerung von ca. 8 % zu erwarten. Die Steuerkraft ist leicht gestiegen, verursacht durch entsprechend höhere Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2017. Dadurch erwartet die Gemeinde eine etwas niedrigere Schlüsselzuweisung, deren genaue Höhe aber noch nicht bekannt ist.

Bei den Gewerbesteuererinnahmen 2019 werden 1,2 Mio. € erwartet, wie im laufenden Jahr. Durch die geringfügig gestiegene Umlagekraft erhöht sich die Kreisumlage von 2,1 Mio. € auf 2,2 Mio. €, sofern der bisherige Hebesatz unverändert bleibt.

An Hand der Gruppierungsübersicht aus dem Gesamtplan 2019 werden vom Kämmerer die zusammengefassten Ansätze und die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr näher erläutert. Sollten sich noch Änderungen bei einzelnen Haushaltsansätzen ergeben, werden diese bis zur Beratung im Gemeinderat eingearbeitet. Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf in Einnahmen und Ausgaben mit ca. 11 Mio. € ab (wie in den Vorjahren).

Das Gremium stimmt dem Entwurf des Verwaltungshaushalts wie besprochen zu und empfiehlt dies dem Gemeinderat.

Stellenplan 2019

Vorsitzender und Kämmerer erklären anhand des Planes, dass für das Jahr 2019 jetzt 42 Stellen, zwei mehr als im Vorjahr, eingeplant sind. In der Verwaltung ist eine Stelle weniger, im Bauhof eine Stelle mehr und im Kindergarten Zeilitzheim sind zwei Stellen mehr, für eine zusätzliche Kleinkindgruppe, vorgesehen. Die zu erwartenden Personalkosten werden mit ca. 2 Mio. €/Jahr knapp über dem Jahr 2018 liegen.

Das Gremium empfiehlt dem Gemeinderat den heute besprochenen Stellenplanentwurf 2019, mit 42 Stellen für Bauhof, Verwaltung und den beiden gemeindlichen Kindergärten anzunehmen.

Kindergartengebührenanpassung

Anhand einer aktuellen Gebührenkalkulation, die dem Gremium erläutert wird, ist festzustellen, dass die zum 01.09.2016 letztmals angepassten Gebühren, nicht mehr kostendeckend sind und daher Anpassungsbedarf besteht.

Aus einer Vergleichstabelle über die derzeitigen Gebühren der Kindergärten in der Großgemeinde Kolitzheim ist ersichtlich, dass die von der Caritas unterstützten Kindergärten, vor allem im Kleinkindbereich, meist teurer sind als die Gemeindekindergärten. Bei einer Diskussion wird grundsätzlich eine Gebührenerhöhung für erforderlich gehalten. Anfang des Jahres 2019 soll eine Entscheidung im Gemeinderat, zur Anpassung ab dem nächsten Kindergartenjahr im September 2019, erfolgen.

Das Land Bayern plant ab April 2019 für alle Kindergartenkinder einen monatlichen Staatszuschuss von 100 € und ab 2020 soll dies dann auch auf die Krippenkinder erweitert werden. Damit werden vor allem die ländlichen Regionen erheblich entlastet.